



KI-Update zur automatisierten Virenerkennung **Kentix SmartXcan bietet schnell einsetzbares Fieber-Screening-Set zur Corona-Hotspot-Vermeidung**

- **In wenigen Minuten aufgebaut – Kentix SmartXcan ab sofort als Standalone-Set mit Plug-and-Play erhältlich**
- **Update zur automatisierten Erkennung unterschiedlicher Viruserkrankungen bald verfügbar**
- **Kentix-CEO: “Fieber-Screening für die Offenhaltung von Schulen, Büros und Co. essenziell, jedoch muss es richtig gemacht werden.”**

Idar-Oberstein, 4. November 2020 — Kentix, der Spezialist für ganzheitliche und skalierbare IoT-Lösungen zum Schutz geschäftskritischer Infrastrukturen, verbessert den schnellen und unkomplizierten Einsatz des Fieberscanners SmartXcan zur Vermeidung von Corona-Hotspots. Dazu bietet Kentix ein Set mit allen nötigen Komponenten für den Einsatz des SmartXcans zum Fieber-Screening – von der Holzstele zur Ausrichtung im richtigen Winkel bis hin zur Stromversorgung. Somit ist der SmartXcan dank Plug-and-Play mit nur wenigen Handgriffen einsatzbereit. Zusätzlich kündigt Kentix eine KI-gestützte Erweiterung zur Einschätzung über mögliche Viruserkrankungen an.

Mit dem StarterSet-SmartXcan erhalten Schulen, Büros oder auch Einzelhandelsgeschäfte die Möglichkeit eine automatisierte, schnelle und intuitive Fiebermessung zur Corona-Prävention einzusetzen. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Robert-Koch-Institut stellt Fieber eines der häufigsten Symptome bei COVID-19-Patienten dar. Viele Einrichtungen setzen daher bereits auf Fiebermessungen mit dem Infrarot-Handthermometer über der Stirn. Die Körpertemperatur wird dabei lediglich an einem Punkt auf der Haut messen. Dies ist jedoch aufgrund des hohen Toleranzbereiches eine der ungenauesten Methoden und führt folglich zu überwiegend falschen Messergebnissen. Weitere Ursachen wie unterschiedliche Messabstände, Emissionen der Haut, Messungen außerhalb geschlossener Räume und der Messung an der falschen Körperstelle führen dazu, dass ein Großteil der durchgeführten Messungen vor Schulen oder lokalen Geschäften fehlerhaft sind.

SmartXcan misst an der Augeninnenseite

Das Plug-and-Play Starter-Set des SmartXcan liefert NutzerInnen alle zum schnellen und unkomplizierten Fieber-Screening notwendigen Komponenten. Das Set enthält den SmartXcan, eine Holzstele sowie ein PoE-Netzteil samt Kabel zur Spannungsversorgung. Der SmartXcan misst die Körpertemperatur durch 1024 Sensoren über die Gesichtsarterie an der Augeninnenseite, da die Blutversorgung nur an dieser Stelle eine stabile Temperatur garantiert. So erkennt der Fieberscanner eine erhöhte Temperatur sicher in unter einer Sekunde, Falschmessungen werden dadurch vermieden. Das Ergebnis wird visuell und akustisch ausgegeben.

“Fieber-Screening zur Corona-Prävention ist für die Offenhaltung von Schulen, Büros und oder anderen Institutionen essenziell. Kentix empfiehlt daher, das Fieber-Screening zur freiwilligen Selbstkontrolle überall dort anzubieten, wo sich Beschäftigte aufhalten, zum Beispiel an Toiletten, in Pausenräumen oder in Bürofluren. So bekommen Mitarbeitende die



Gelegenheit, ihre Körpertemperatur mehrmals am Tag zu überprüfen und Viren-Hotspots werden effektiv erkannt“, sagt Thomas Fritz, Gründer und CEO von Kentix. “Mit unserem schnell einsetzbaren Plug-and-Play Starter-Set können Einrichtungen aller Art unkompliziert Fieber-Screenings durchführen.”

Das Kentix StarterSet-SmartXcan ist für 895 Euro exkl. MwSt. [online](#) erhältlich und wird im rheinland-pfälzischen Idar-Oberstein gefertigt.

Vollintegrierbare IoT-Lösung mit künftiger KI-Unterstützung

Als IoT-Lösung lässt sich der SmartXcan über Ethernet mit PoE ins Netzwerk integrieren, somit ist nur eine Kabelzuführung notwendig. Über HTTPS und den integrierten Web-Server werden die Konfigurationen und zukünftige Updates einfach vorgenommen. Mit der REST-API lassen sich externe Systeme einfachst auf Softwareebene integrieren und per Web-Hooks in Echtzeit ansteuern. So können die Ergebnisse der Messung zusätzlich auch über externe Bildschirme ausgegeben werden.

Des Weiteren wird der SmartXcan mit einer Künstlichen Intelligenz zunehmend Rückschlüsse auf bestimmte Viruserkrankungen liefern können. Mit Hilfe von Deep Learning soll der Thermalsensor damit in der Lage sein, Anomalien im Wärmebild von Gesichtern besser zu erkennen. So kann der Fieberscanner auf eine mögliche Viruserkrankung wie COVID-19 oder Influenza hinweisen, um somit das Messergebnis weiter zu verbessern. Sobald das Software-Update zur Verfügung steht, stellt es Kentix kostenlos auf der Firmenwebsite zum Download bereit.

Über Kentix

Kentix ist der Spezialist für ganzheitliche und skalierbare IoT-Lösungen zum Schutz geschäftskritischer Infrastrukturen. Vom einzelnen Serverschrank über Data-Center bis hin zu großen Infrastrukturen überwachen Kentix-Lösungen schutzbedürftige Räume und erkennen physische Gefahren präventiv. Das hauseigene KentixOS analysiert, verarbeitet und verwaltet die gesammelten Daten, um sie dem zuständigen Personal einfach und intuitiv zur Verfügung zu stellen. Die unkompliziert installierbaren Hard- und Softwareprodukte auf IoT-Basis decken Anwendungsfälle in den Bereichen Umgebungsmonitoring, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung sowie Energiemonitoring ab und ermöglichen so durch den All-in-One-Ansatz höchstes Schutzniveau aus einer Hand.

Unternehmen aus allen Branchen sichern durch Produkte der Kentix GmbH mit Sitz in Idar-Oberstein ihr Geschäft gegen physische Gefahren sowie menschliches Fehlverhalten ab und halten gesetzliche Anforderungen ein. Die Entwicklung und Produktion erfolgt ausschließlich in Deutschland.

Pressekontakt:

Oliver Lanz
Kentix GmbH
Carl-Benz-Straße 9
D-55743 Idar-Oberstein
Tel.: +49 6781 56 25 10
E-Mail: o.lanz@kentix.com